

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2014

Institut für Archäologische Wissenschaften



**UNI
FREIBURG**



Vorwort

Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Archäologische Wissenschaften ist bereits das fünfte. Es dient zur Information über die Studiengänge des Instituts, als Wegweiser zu den angebotenen Lehrveranstaltungen und als Verzeichnis der Dozentinnen und Dozenten. Das Heft soll außerdem eine Einladung in die fremde und zugleich spannende Welt der Archäologien sein.

Gleich zu Semesterbeginn findet 31. 10. 2014 in Zusammenarbeit von Christlicher Archäologie und Byzantinischer Kunstgeschichte mit dem Lehrstuhl Mittelalterliche Geschichte I und dem Augustinermuseum ein Studientag „Karl der Große, Byzanz und der Islam. Transkultureller Austausch in der Zeit um 800“ statt. Er begleitet die Ausstellung „Unterwegs in der Zeit der Karolinger. Der Adelhauser Tragaltar“ im Freiburger Augustinermuseum.

Der Forschungsverbund „Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends in Südwestdeutschland“ wird 30 Jahre alt und präsentiert aus diesem Anlass am 1. 12. 2014 seine „Projekte und Perspektiven“. Der ganztägigen Tagung folgt am 2. 12. 2014 eine öffentliche Podiumsdiskussion über „Rückblick, Bilanz und Ausblick“ anstelle der sonst dienstags üblichen Ringvorlesung.

Vier Nachwuchswissenschaftlerinnen des IAW ist es gelungen, beim „Freiburg Institute for Advanced Studies“ (FRIAS) eine Nachwuchstagung einzuwerben. Elisabeth Wagner-Durand, Barbara Fath, Alexander Heinemann und Daniel Ebrecht organisieren sie für den 18. bis 21. 3. 2015 unter dem Titel „Bild – Erzählung – Kontext. Visuelle Narration in Kulturen und Gesellschaften der Alten Welt“.

Die Nachfolge von Birgitta Eder an der Abteilung für Klassische Archäologie hat seit dem 1. 3. 2014 Dr. Florian Ruppenstein angetreten, der zuvor an der Mykenischen Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig war. Seine Forschungsinteressen gelten der Ägäis in der späten Bronze- und frühen Eisenzeit.

Am 28. 7. 2014 ist Prof. Dr. Hans Ulrich Nuber gestorben, der bis 2008 die Provinzialrömische Archäologie in Freiburg vertrat. Mit ihm verlieren das IAW und der Forschungsverbund „Archäologie und Geschichte“ einen profilierten Vertreter seines Faches, dem wir viele Anregungen verdanken.

Prof. Dr. Sebastian Brather
Geschäftsführender Direktor des IAW

Lehrveranstaltungen Wintersemester 2014/2015

Für alle Studierenden der Archäologischen Wissenschaften findet zu Beginn des Wintersemesters am 28.10.2014 um 18 Uhr c.t. ein Semestereröffnungsumtrunk mit den Lehrenden der einzelnen Abteilungen und dem Studiengangskordinator in der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg (Habsburgerstr, 114-116, Herderbau) statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

So finden Sie zur Archäologischen Sammlung: <http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/anfahrt>

Die folgende Liste der Lehrveranstaltungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften der Universität Freiburg ist gegliedert nach den zum IAW gehörenden Abteilungen. Die Zuordnungen zu Modulen der Studiengänge des IAW sind jeweils angegeben, mit Hilfe der jeweiligen Prüfungsordnungen ist aber eine genaue Prüfung durch jede/n einzelnen Studierende/n zwingend nötig.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Abteilungen oder an den Studiengangskordinator Daniel Ebrecht, daniel.ebrecht@archaeologie.uni-freiburg.de.

Weitere und aktualisierte Informationen zu Lehrveranstaltungen finden sich unter: http://www.iaw.uni-freiburg.de/lv_start sowie auf den Websites der Abteilungen und besonders im Online-Vorlesungsverzeichnis der Universität Freiburg unter: www.verwaltung.uni-freiburg.de/lfsfserver/. Dort finden sich auch abschließende Angaben zu den Veranstaltungsorten, die bei Redaktionsschluss dieses Vorlesungsverzeichnisses noch nicht feststanden, sowie Angaben zu den in den Veranstaltungen zu erbringenden Leistungen.

Foto Titelseite: Lehr- und Forschungsgrabung des IAW auf dem Mauracher Berg bei Denzlingen

Inhalt

Institut für Archäologische Wissenschaften	5
Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften.....	6
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	6
Abteilung für Vorderasiatische Altertumskunde	6
Abteilung für Klassische Archäologie	7
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	8
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	8
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	9
Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften.....	10
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie	17
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie.....	21
Abteilung für Klassische Archäologie.....	28
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie	39
Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte	44
Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters	46

Institut für Archäologische Wissenschaften

www.iaw.uni-freiburg.de

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Sebastian Brather

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22, Vorderhaus, R104

Telefon: 0761/ 203 - 3374

E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Donnerstag 10-12 Uhr

Sekretariat

Silvia Russig

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz R04.016

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

D-79085 Freiburg im Breisgau

Telefon: 0761 / 203-3073

Fax: 0761 / 203-3113

E-Mail: sekretariat@archaeologie.uni-freiburg.de

Organisatorisches und Koordination

Daniel Ebrecht, M.A.

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Belfortstraße 22

79098 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761 / 203-3387

E-Mail: daniel.ebrecht@archaeologie.uni-freiburg.de

Sprechstunde: Belfortstraße 22, R207, Donnerstag 15-16 Uhr und n.V.

Fachbereichsvertretung der Studierenden im IAW

<http://www.fbarch-aw.uni-freiburg.de/>

Abteilungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Christoph Huth

Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 204
Telefon: 0761 / 203-3386
Sprechstunde :Dienstag 15 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: christoph.huth@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr

Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Vorderasiatische Archäologie
und Altorientalische Philologie
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Altorientalische Philologie

Website: <http://www.alterorient.uni-freiburg.de/>

Leitung: Prof. Dr. Regine Pruzsinszky

Telefon: 0761 / 203-3148

Sprechstunde: Mittwoch 16-17 (um Anmeldung per Email wird gebeten!) und n.V.

E-Mail: regine.pruzsinszky@orient.uni-freiburg.de

Vorderasiatische Archäologie

Website: <http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/>

Leitung: Prof. Dr. Marlies Heinz

Platz der Universität 3, Raum 3136

Telefon: 0761 / 203-3143

Sprechstunde: Dienstag 11 - 13 Uhr und n.V.

E-Mail: marlies.heinz@orient.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Elisabeth Wagner-Durand, M.A.

Platz der Universität 3, Raum 3133

Telefon: 0761 / 203-3202 und 0761 / 217-2322

Sprechstunde: Donnerstag 11 - 12 Uhr

E-Mail: elisabeth.wagner@orient.uni-freiburg.de

Abteilung für Klassische Archäologie

Website: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften

Abteilung für Klassische Archäologie

Fahnenbergplatz

D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Ralf von den Hoff

Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.020

Telefon: 0761 / 203-3073 / 3105

E-Mail: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Alexander Heinemann
Rektoratsgebäude Fahnenbergplatz, R04.019
Telefon: 0761 / 203-3116
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: alexander.heinemann@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Website: <http://www.provroem.uni-freiburg.de/>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Provinzialrömische Archäologie
Glacisweg 7
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Alexander Heising
Glacisweg 7, Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3408
Sprechstunde: Donnerstag, 10-12 Uhr
E-Mail: alexander.heising@archaeologie.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Gabriele Seitz
Glacisweg 7, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3406
Sprechstunde: Donnerstag, 16-18 Uhr,
E-Mail: gabriele.seitz@geschichte.uni-freiburg.de

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Christliche Archäologie
und Byzantinische Kunstgeschichte
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Rainer Warland
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761 / 203-2070
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: warland@iaw.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Markos Giannoulis
Platz der Universität 3, Raum 3501
Telefon: 0761/ 203 - 2071
Sprechstunde: nach Vereinbarung
E-Mail: markos.giannoulis@archaeologie.uni-freiburg.de

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Website: <http://portal.uni-freiburg.de/ufgam>

Postadresse:

Institut für Archäologische Wissenschaften
Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie
Belfortstraße 22
D-79098 Freiburg im Breisgau

Leitung: Prof. Dr. Sebastian Brather
Belfortstr. 22, Vorderhaus Raum 104
Telefon: 0761 / 203-3374
Sprechstunde :Donnerstag 10 - 12 Uhr
E-Mail: sebastian.brather@ufg.uni-freiburg.de

Fachstudienberatung: Dr. Hubert Fehr
Belfortstr. 22, Vorderhaus, Raum 103
Telefon: 0761 / 203-3378
Sprechstunde: Donnerstag 14 - 16 Uhr und n.V.
E-Mail: hubert.fehr@archaeologie.uni-freiburg.de

Studiengänge am Institut für Archäologische Wissenschaften

B.A.-Studiengänge

Hauptfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/HFArchaeologie300913.pdf>

Nebenfach Archäologische Wissenschaften

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFArchaeologie300913.pdf>

Nebenfach Klassische und Christliche Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFKlassChristArch300913.pdf>

Hauptfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/HFVorderasAltertum300913.pdf>

Nebenfach Vorderasiatische Altertumskunde

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/NFVorderasAltertum300913.pdf>

Master Studiengänge

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Klassische Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Provinzialrömische Archäologie

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Archäologische Wissenschaften - Fachrichtung Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Vorderasiatische Altertumskunde - Lebenswelten in Vergangenheit und Gegenwart

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ArchWissGesamt2013.pdf>

Lehramtsstudiengang Griechisch-römische Archäologie (Beifach)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/lehramt/gympo2013/po/GriechRoemArch-BF-2013.pdf>

Studiengänge in Kombination mit anderen Instituten / Fächern

Altertumswissenschaften (Bachelor, Hauptfach)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/pruefungsordnungen/bachelor/po-bachelor2011/HFAltertum300913.pdf>

s.a. <https://www.altertum.uni-freiburg.de/>

Altertumswissenschaften (Master)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/Altertum2013.pdf>

s.a. <https://www.altertum.uni-freiburg.de/>

Classical Cultures (Europäischer Master – europäisches Doppeldiplom)

Prüfungsordnung: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefungsordnungen/ClassicalCultures2013.pdf>

s.a. <http://www.emccs.eu>

Ringvorlesung Archäologische Wissenschaften

Di 18-20

Beginn 04.11.2014

HS 1010

Brather et al.

4/2 ECTS

Archäologie und Kulturgüterschutz

- 04.11.2014 **Schicksale frühbyzantinischer Silberschätze. Fallbeispiele aus Zypern, Syrien und Lykien**
Martin Dennert/Rainer Warland
- 11.11.2014 **Archäologische Universitätssammlungen und der Kulturgüterschutz**
Jens Arne Dickmann
- 18.11.2014 **Vom Schatzregal zum Verursacherprinzip. Der staatliche Umgang mit Bodendenkmälern**
Hubert Fehr
- 25.11.2014 **Archäologisches Weltkulturerbe im Rahmen von UNESCO und ICOMOS. Rechtliche Grundlagen, Umsetzung, Schutzmöglichkeiten**
Alexander Heising
- 09.12.2014 **Archäologie und Kunsthandel – ein zwiespältiges Verhältnis**
Martin Flashar
- 16.12.2014 **Raubgräber, Schatzsucher, Sondengänger**
Christoph Huth
- 13.01.2015 **Informationen zur Nutzung der Universitätsbibliothek**
- 20.01.2015 **Restitution archäologischer Kulturgüter: Von den Elgin-Marbles bis zur Sphinx von Boğazköy**
Ralf von den Hoff
- 27.01.2015 **Restitution archäologischer Kulturgüter: Deutschland und Russland 1941–2014**
Sebastian Brather
- 03.02.2015 **(Archäologischer) Kulturgüterschutz in Kriegsgebieten. Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen**
Elisabeth Wagner-Durand

10.02.2015

To Publish or Not to Publish ... Zur Frage des wissenschaftlichen Umgangs mit archäologischen Objekten unbekannter Provenienz

Regine Pruzsinszky

**Pflichtveranstaltung für alle Studierenden im
BA Archäologische Wissenschaften, Hauptfach!**

Literaturliste zur Ringvorlesung: Archäologie und Kulturgüterschutz

04.11.2014

Martin Dennert/Rainer Warland

Schicksale frühbyzantinischer Silberschätze. Fallbeispiele aus Zypern, Syrien und Lykien

Susan A. Boyd – Marlia Mundell Mango (Hrsg.), *Ecclesiastical Silver Plate in Sixth-Century Byzantium* (Washington DC 1986), Part I. The Sion Treasure, S. 3-89.

Arne Effenberger, Bemerkungen zum „Kaper-Koraon-Schatz“, in: *Tesserae. Festschrift für Josef Engemann*, *JbAC Erg.-Bd. 18* (Münster 1992) 241–277.

Chris Entwistle, 'Lay not up for yourselves treasures upon Earth': the British Museum and the second Cyprus treasure, in: ders. (Hrsg.), *Through a glass brightly. Studies in Byzantine and medieval art and archaeology presented to David Buckton* (Oxford 2003) 226-235.

John P. C. Kent/ Kenneth S. Painter (Hrsg.), *Wealth of the Roman World. Gold and Silver AD 300-700* (London 1977) 102–115.

Marlia Mundell Mango, *Silver from Early Byzantium. The Kaper Koraon and Related Treasures* (Baltimore 1986).

Robert Merrilles, The Modern History of the first Lambousa Treasure of Byzantine Silverware from Cyprus, *The Antiquaries Journal* 89, 2009, 389–404.

11.11.2014

Jens Arne Dickmann

Archäologische Universitätsammlungen und der Kulturgüterschutz

Deutscher Museumsbund e. V.: *Nachhaltiges Sammeln*, Berlin/Leipzig 2012.

http://www.museumsbund.de/fileadmin/geschaefts/dokumente/Leitfaeden_und_anderes/NachhaltigesSammeln_2012.pdf

Bewahren als Problem. Schutz archäologischer Kulturgüter, hrsg. Martin Flashar (Freiburg 2000).

Archäologische Universitätsmuseen und -sammlungen im Spannungsfeld von Forschung, Lehre und Öffentlichkeit, hrsg. Florian M. Müller (Berlin 2013).

C. Weber, Archäologische Universitätsammlungen in Deutschland. Eine Standortbestimmung, ebd., 633–644.

18.11.2014

Hubert Fehr

Vom Schatzregal zum Verursacherprinzip. Der staatliche Umgang mit Bodendenkmälern

Archäologien Europas. Geschichte, Methoden und Theorien, hrsg. Peter F. Biehl (Münster u. a. 2002).

Archäologische Denkmalpflege in Deutschland. Standort, Aufgabe, Ziel, hrsg. Verband der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland (Stuttgart 2003).

L'archéologie préventive dans le monde. Apports de l'archéologie préventive à la connaissance du passé, ed. Jean-Paul Demoule (Paris 2007).

Paul Everill, The invisible diggers. A study of British commercial archaeology (Oxford 2009).

Hubert Fehr, Bewahren des Bedrohten. Grundzüge der Archäologischen Denkmalpflege. Freiburger Universitätsblätter 192, 2011, 137–150.

John Hunter/Ian Ralston, Archaeological resource management in the UK. An introduction (?Stoud 2006).

25.11.2014

Alexander Heising

Archäologisches Weltkulturerbe im Rahmen von UNESCO und ICOMOS. Rechtliche Grundlagen, Umsetzung, Schutzmöglichkeiten

<http://www.unesco.de/welterbekonvention.html>

<http://whc.unesco.org/en/about/>

<http://www.icomos.de/index.php>

A. Thiel (Hrsg.), Der Limes als UNESCO-Welterbe. Beiträge zum Welterbe Limes 1 (Stuttgart 2008).

09.12.2014

Martin Flashar

Archäologie und Kunsthandel – ein zwiespältiges Verhältnis

Martin Flashar (Hrsg.), Bewahren als Problem. Schutz archäologischer Kulturgüter (Freiburg 2000).

Wafaa El Saddik: Es gibt nur den geraden Weg. Mein Leben als Schatzhüterin Ägyptens (Köln 2013).

16.12.2014

Christoph Huth

Raubgräber, Schatzsucher, Sondengänger

P.-R. Becker und Ch. Wawrzinek (Hrsg.), Raubgräber – Grabräuber. Oldenburg 2013.

F. Brunecker (Hrsg.), Raubgräber – Schatzgräber. Biberach 2008.

A.S. Dobat, Between Rescue and Research: An Evaluation after 30 Years of Liberal Metal Detecting in Archaeological Research and Heritage Practice in Denmark. European Journal of Archaeology 16 (4) 2013, 704-725.

Ch. Huth (im Druck), Vom rechten Umgang mit Sondengängern: Das Portable Antiquities Scheme in England und Wales und seine Folgen. Archäologische Informationen 36, 2013 (verfügbar unter: http://www.dguf.de/fileadmin/Al/ArchInf-EV_Huth.pdf).

R. Karl, Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. Archäologische Denkmalpflege und die ungeliebte Öffentlichkeit in Österreich. Archäologische Informationen 35, 2012, 99-111.

20.01.2015

Ralf von den Hoff

Restitution archäologischer Kulturgüter: Von den Elgin-Marbles bis zur Sphinx von Boğazköy

J. Cuno, (Hrsg.), Who owns antiquity? Museums and the battle over our ancient heritage. Princeton 2008.

J. Greenfield, The return of cultural treasures. Cambridge 1989.

M. M. Miles, Art as plunder. The ancient origins of debate about cultural property. Cambridge 2008.

W. St. Clair, Lord Elgin and the Marbles. Oxford 1983/1998.

Ch. Hitchens, The Parthenon marbles. The case for reunification. London 2008.

H. Parzinger, Es muss eine gerechte Lösung geben, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 1.3.2011 = <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/rueckgabeforderung-es-muss-eine-gerechte-loesung-geben-16422.html>.

27.01.2015

Sebastian Brather

Restitution archäologischer Kulturgüter: Deutschland und Russland 1941–2014

Dirk Mahsarski, Herbert Jankuhn (1905–1990). Erin deutscher Prähistoriker zwischen nationalsozialistischer Ideologie und wissenschaftlicher Objektivität (Rahden 2011).

Anja Heuss, Kunst- und Kulturgutraub. Eine vergleichende Studie zur Besatzungspolitik der Nationalsozialisten in Frankreich und der Sowjetunion (Heidelberg 2000).

Graben für Germanien. Archäologie unterm Hakenkreuz (Stuttgart 2013).

Эпоха Меровингов – Европа без границ. Археология и история V–VIII вв. / Merowingerzeit – Europa ohne Grenzen. Archäologie und Geschichte des 5. bis 8. Jahrhunderts (Berlin 2007).

Бронзовый век – Европа без границ. Четвёртое–первое тысячелетия до н. э. / Bronzezeit – Europa ohne Grenzen. 4.–1. Jahrtausend v. Chr. (St. Petersburg 2013).

Wilfried Fiedler, Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland über die Rückführung der während und nach dem 2. Weltkrieg verlagerten Kulturgüter. Jahrbuch des Öffentlichen Rechts der Gegenwart N. F. 56, 2008, 217–227.

03.02.2015

Elisabeth Wagner-Durand

(Archäologischer) Kulturgüterschutz in Kriegsgebieten. Herausforderungen, Möglichkeiten und Grenzen

R. Boytner – L. S. Dodd – B. J. Parker (Hrsg.), Controlling the past, owning the future. The political uses of archaeology in the Middle East (Tucson 2010).

L. Meskell, States of Conservation: Protection, Politics, and Pacting within UNESCO's World Heritage Committee, *Anthropological Quarterly* 87, 2014, 217–243.

R. O'Keefe, The protection of cultural property in armed conflict (Cambridge, UK, New York 2006).

L. W. Rush (Hrsg.), Archaeology, cultural property, and the military (Woodbridge, Rochester, NY 2010).

P. G. Stone, A four-tier approach to the protection of cultural property in the event of armed conflict, *Antiquity* 87, 2013, 166–177

Sigrid Van der Auwera, International Law and the Protection of Cultural Property in the Event of Armed Conflict: Actual Problems and Challenges, *The Journal of Arts Management, Law, and Society* 43, 2013, 175–190.

N. van Woudenberg – L. Lijnzaad (Hrsg.), Protecting cultural property in armed conflict. An insight into the 1999 Second Protocol to the Hague Convention of 1954 for the Protection of Cultural Property in the Event of Armed Conflict v. 29 (Leiden, Boston, Mass 2010).

10.02.2015

Regine Pruzsinszky

To Publish or Not to Publish ... Zur Frage des wissenschaftlichen Umgangs mit archäologischen Objekten unbekannter Provenienz

J. Cooper: <http://asorblog.org/?p=6822> (12.2.2014).

D.I. Owen, Censoring Knowledge: The Case for the Publication of Unprovenanced Cuneiform Tablets, in *Whose Culture? The Promise of Museums and the Debate over Antiquities*, ed. J. Cuno, Princeton University Press 2009, 125-142.

D. I. Owen, To Publish or Not to Publish – That is the Question, *Nisaba* 15 (2013) 335-356.

A. Westenholz, Illicit Cuneiform Tablets, Heirlooms or Stolen Goods?, in: FS D.I. Owen, *Why Should Someone Who Knows Something Conceal It?*, eds. A. Kleinerman & J. Sasson, CDL Press, Bethesda, MD 2010, 257-266.

Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Urgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie statt am 21.10.2014, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://ufg.uni-freiburg.de>

Vorlesung

Fr 10-12 Uhr

Beginn:24.10.2014

Huth

HS 1098

4 ECTS

Die frühe Bronzezeit in Europa

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die materiellen und immateriellen Lebensgrundlagen in der frühen Bronzezeit (2300-1600 v. Chr.) in Europa. Vorgestellt werden Siedlungen, Gräber, Deponierungen und Bilddarstellungen, die ihrerseits über Wirtschaft, Gütertausch, Grabbrauch und religiöse Vorstellungswelten Auskunft geben.

Empfohlene Literatur

- K. Kristiansen und Th.B. Larsson, The Rise of Bronze Age Society. Cambridge, CUP 2005
- Anthony F. Harding, European societies in the Bronze Age. Cambridge, Cambridge University Press 2000
- Margarita Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200 – 800 v. Chr. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie Bd. 150. Bonn, Habelt 2008

Einführung

Do 10-12

Beginn: 23.10.2014

Huth

Wilhelmstraße HS 00006

6 ECTS

Einführung in die Urgeschichtliche Archäologie

Gegenstand der Urgeschichtlichen Archäologie ist die schriftlose Vergangenheit des Menschen. Sie beginnt vor ca. 5 Millionen Jahren mit dem Tier-Mensch-Übergangsfeld und endet mit dem Erscheinen der ersten schriftführenden Hochkulturen, in Mitteleuropa mit den Römern. Die Urgeschichte (auch: Vorgeschichte, Prähistorie) ist damit der längste Abschnitt der Menschheitsgeschichte. Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen und Methoden der Urgeschichtlichen Archäologie sowie über den Verlauf der Urgeschichte von den Anfängen bis zur Zeitenwende (um Christi Geburt).

Empfohlene Literatur

- M.K.H. Eggert u. St. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen u.a., Francke 2009)
- C. Renfrew u. P. Bahn, Basiswissen Archäologie (Mainz, Zabern 2009)
- B. Cunliffe (Hrsg.), Illustrierte Vor- und Frühgeschichte Europas (Frankfurt a.M., Campus 1996)
- U. v. Freedon (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart, Theiss 2002)
- W. Menghin u. D. Planck (Hrsg.), Menschen, Zeiten, Räume. Archäologie in Deutschland (Stuttgart, Theiss 2002)

Hauptseminar/Masterseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 21.10.2014

Huth

Seminarraum Belfortstraße 22

10 ECTS

Fundgruppen der frühen Bronzezeit

Im Hauptseminar wird begleitend zur Vorlesung das großräumige Gefüge der frühen Bronzezeit in Europa analysiert. Vor dem Hintergrund von Siedlungen, Gräbern, Deponierungen, Bilddarstellungen und anderen Kulturäußerungen sollen die Kulturgruppen zwischen Atlantik und Ägäis miteinander verglichen und wechselseitige Beziehungen untersucht werden. Das Seminar wird zusammen mit Ralph Araque Gonzalez veranstaltet.

Empfohlene Literatur

- K. Kristiansen und Th.B. Larsson, The Rise of Bronze Age Society. Cambridge, CUP 2005
- Anthony F. Harding, European societies in the Bronze Age. Cambridge, Cambridge University Press 2000
- Margarita Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po. Strukturwandel in Zentraleuropa 2200 – 800 v. Chr. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie Bd. 150. Bonn, Habelt 2008

Übung

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 27.10.2014

Steppan

Seminarraum Belfortstraße 22

6 ECTS

Archäozoologische Übung

Die Archäozoologie ist eine naturwissenschaftliche Teildisziplin der Archäologie. Mit Hilfe der Überreste von Tieren aus archäologischen Fundstellen leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Rekonstruktion von Ernährungswirtschaft, Umwelt und Klima. Die Übung vermittelt einen Einblick in die vielfältigen Quellen der Archäozoologie, beschreibt ihre wichtigsten Methoden und beleuchtet kritisch das Erkenntnispotential der verschiedenen Quellengattungen. Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierenden der Archäologischen Wissenschaften.

Sonstiges: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird eine eintägige Exkursion angeboten.

Empfohlene Literatur

Reitz, Elizabeth/ Wing, Elizabeth, Zooarchaeology. Cambridge: CUP 1999.

Übung

Do 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2014

Asmus

Seminarraum Belfortstr. 22

6 ECTS

Grundlagen der Archäometallurgie

Die Archäometallurgie beschäftigt sich als Teildisziplin der Archäologie im Wesentlichen mit zwei Fragestellungen. Erstens nach der Herkunft der Metalle und Erze, sowie deren Aufbereitung und Verhüttung, und zweitens mit der Untersuchung der Herstellungstechniken archäologischer oder sonstiger überlieferter Funde und Befunde. Allzu oft muss dieser Aspekt von den bearbeitenden Archäologen an einen Spezialisten abgegeben werden, deren Fachbericht in Folge oft neben dem archäologischen Bericht zur Seite gestellt wird. Viele der Spezialisten sind Quereinsteiger mit nur geringer archäologischer Vorbildung, so dass deren Fachberichte mitunter nur über wenig archäologische Relevanz verfügen. Als kritisch arbeitender Archäologe ist es notwendig die stetig wachsende Anzahl der Fachtermini zu verstehen und von den Spezialisten die Beantwortung archäologisch relevanter Fragestellungen einzufordern.

Dieses Praktikum soll einen Beitrag dazu leisten zu verstehen was die Archäometallurgie ist, was sie zu leisten vermag und was sie nicht leisten kann. Themengebiete erstrecken sich über einen Überblick moderner naturwissenschaftlicher Analysemethoden und einer Einführung in die wichtigsten metallurgischen Handwerkstechniken.

Voraussetzungen: Ein bestandenes Grundlagenmodul in Urgeschichtlicher Archäologie oder in Frühgeschichtlicher Archäologie ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Übung.

Kolloquium

Huth

Mi 18-21 Uhr

Seminarraum Belfortstraße 22

Beginn: 22.10.2014

Kolloquium für Examenskandidaten der Urgeschichtlichen Archäologie

Im Kolloquium werden Examensarbeiten (Masterarbeiten, Magisterschriften, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert, außerdem werden aktuelle Forschungsfragen der Urgeschichtlichen Archäologie erörtert.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.

Abteilung für Vorderasiatische Archäologie und Altorientalische Philologie

Die gemeinsame Semestereröffnungssitzung der Vorderasiatischen Altertumskunde (Vorderasiatische Archäologie / Altorientalische Philologie) findet am Montag, den 20.10.2014, um 10.00 Uhr c.t. im ÜR 3101 statt. Alle Veranstaltungen beginnen in der ersten Semesterwoche.

Zusätzliche Informationen zu Lehrveranstaltungen unter:

<http://www.vorderasien.uni-freiburg.de/index.php/lehrveranstaltungen>

Vorlesung

Di 10-12 Uhr

Beginn: 21.10.2014

Pruzinszky

R3131

4 ECTS

Einführung in das Altorientalische Schrifttum: Altorientalische Lebenswelten

Das Mentorat bietet einen Einblick in das Schrifttum Mesopotamiens in sumerischer und akkadischer Sprache vom Beginn der Schrift im späten 4. Jahrtausend v. Chr. bis zum Ende der Keilschrift um die Zeitenwende, wobei die jeweilige Kontextualisierung der Schriftzeugnisse zugleich eine kultur- und geisteswissenschaftliche Einführung zum alten Mesopotamien darstellt. Dabei werden auch exemplarisch aktuelle Forschungsschwerpunkte der Altorientalischen Philologie, insbesondere jene im Verbund mit der Vorderasiatischen Archäologie, behandelt. Die Teilnehmer lernen altorientalische Quellen in Form von Kurzreferaten vorzustellen und in einer Hausarbeit auszuwerten. Die dazu nötigen Methoden sowie der Umgang mit den fachspezifischen Hilfsmitteln sind ebenfalls Gegenstand des Mentorats.

Hauptfachstudierende der Vorderasiatischen Altertumskunde mögen sich bitte zur Modulabschlussprüfung (Pruzinszky/ Wagner) anmelden!

Empfohlene Literatur

- A.L. Oppenheim, *Ancient Mesopotamia, A Portrait of A Dead Civilization, Revised edition completed by Erica Reiner*, The University of Chicago Press 1977.
- M. van de Mieroop, *Cuneiform Texts and the Writing of History*, Routledge 1999.
- M. Roaf, *A Cultural Atlas of Mesopotamia and the Ancient Near East*, Oxford 1990.
- K. Veenhof, *Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Große*, Grundrisse zum Alten Testament 11, Göttingen 2001.

Seminar

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 22.10.2014

Pruzsinszky

R3101

6 ECTS

Einführung in die Altorientalische Philologie, Akkadisch I

In dieser Lehrveranstaltung wird eine Einführung in das Akkadische, der vom 3. - 1. Jt. v. Chr. in ganz Vorderasien verbreiteten semitischen Keilschriftsprache geboten. Neben einer Einführung in die Sprachgeschichte sind die Grundlagen der Grammatik des „Altbabylonischen“ (= akkadische Sprachstufe der 1. Hälfte des 2. vorchristlichen Jts.), das Aneignen eines Grundwortschatzes sowie das System der Keilschrift maßgebliche Schwerpunkte der Lehrveranstaltung, die im Sommersemester mit der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse (Lektüre) in „Einführung in die Altorientalische Philologie II“ ihre Fortsetzung findet.

Zu dieser LV findet wöchentlich eine Übung statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Empfohlene Literatur

J. Black et al., A Concise Dictionary of Akkadian, Wiesbaden 2000.

R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon, Alter Orient und Altes Testament 3052, Münster 2010.

R. Caplice, Introduction to Akkadian, Rom 1988.

M.P. Streck, Altbabylonisches Lehrbuch, Porta Linguarum Orientalium N.S. 23, Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2011.

Proseminar

Fr 13-16 Uhr

Beginn: 24.10.2014

Dornauer

R3128

6 ECTS

Die Zylinderinschriften des Gudea von Lagasch

Die Zylinderinschriften Gudeas von Lagasch (um 2130 v. u. Z.) gelten aus vielen Gründen als die wichtigsten im Original erhaltenen Vertreter sumerischer Literatur. Sie schildern uns in eindrucksvoller Sprache die Planung und den Neubau des Tempels des Ningirsu, des Hauptgottes des Stadtstaates Girsu (mod. Telloh). Im Anschluss an Sumerisch II (Abschluss der Einführung in das Sumerische, Lektüre der Statueninschriften des Gudea) wollen wir anhand der Lektüre von Passagen der Tempelhymne des Gudea (Zylinder A und B) unsere Sumerisch- und Keilschriftkenntnisse vertiefen und in ihrer Anwendung üben. Es werden Fragen der Chronologie sowie der Religions- und Kulturgeschichte Mesopotamiens im ausgehenden 3. Jahrtausend v. u. Z. erörtert.

Voraussetzung: Solide Sumerischkenntnisse

Empfohlene Literatur

- A. Falkenstein, Die Inschriften Gudeas von Lagas I: Einleitung (AnOr. 30), Roma 1966;
D.O. Edzard, Gudea and His Dynasty (RIME 3/1), Toronto - Buffalo - London 1997;
H. Steible, Die neusumerischen Bau- und Weihinschriften, Teil 1 und 2 (FAOS 9/1-2), Stuttgart 1991
C.E. Suter, Gudea's Temple Building. The Representation of an Early Mesopotamian Ruler in Text and Image (CM 17), Groningen 2000;
W. H. Römer, Die Zylinderinschriften von Gudea (AOAT 376), Münster 2010.

Praktische Übung

Blockveranstaltung
Beginn: Vorbesprechung
20.10.2014, 12 Uhr

Pruzsinszky

R.3131

Keilschrift und Tontafel: Altbabylonische Briefe aus der Bibliothèque Nationale et Universitaire de Strasbourg

Das Eucor Seminar/ Praktikum in Zusammenarbeit mit der BNU Strasbourg bietet Studierenden der Universitäten Strasbourg, Basel und Freiburg die einmalige Gelegenheit, einzelne Keilschrifttexte im Original zu lesen und sich zugleich mit dem Autographieren von mit Keilschriftzeichen beschriebenen Tontafeln vertraut zu machen. Dieses Praktikum, das einen Überblick über die materielle Seite der Keilschrift vermitteln soll, wird in insgesamt einer 4 Blockveranstaltungen an der Universität Freiburg und an der BNU Strasbourg (Lesesaal Joffre) durchgeführt. Grundkenntnisse in der akkadischen Sprache und Keilschrift sind erwünscht. Um eine Anmeldung per Email bis zum 30.9.2014 wird gebeten.

Empfohlene Literatur

- D. Charpin, Lire et écrire à Babylone, Paris: Presses Université de France, 2008.
J. Taylor, Tablets as Artefacts, Scribes as Artisans, The Oxford Handbook of Cuneiform Culture, ed. K. Radner and E. Robson, Oxford University Press 2011, 5-31.
Cuneiform Digital Library Initiative: <http://cdli.ucla.edu/>

Seminar/Hauptseminar

Do 10-12 Uhr
Beginn: 24.04.2014

Pruzsinszky

KG III / R 3128
6 ECTS

Der babylonische Mythos vom Anzu-Vogel

Der auf 15 Tafelfragmenten erhaltene akkadische Anzu Mythos zählt zu den bekannten mesopotamischen Kampfmynthen, in dem der Löwenadler Anzu, der als Mischwesen die Eigenschaften von Himmel und Erde in sich birgt, die Schicksalstafeln des Götterkönigs Enlils stiehlt und damit die Weltherrschaft an sich reißen will. In der Götterversammlung

beginnt nun die Suche nach einem tapferen göttlichen Held, der gegen Anzu in den Kampf ziehen kann ... Mit einer List gelingt es schlussendlich Ninurta in einer Schlacht Anzu zu überwinden und die Schicksalstafeln zurückzuerlangen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Lektüre des Textes mit der Erschließung seiner literarischen und kultischen Verortung sowie der sprachlich-poetischen Gestaltung und die Bestimmung des Mischwesens Anzu unter Heranziehung des ikonologischen und ikonographischen Materials. Akkadisch II ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar

Empfohlene Literatur

- A. Annus, The Standard Babylonian Epic of Anzu: Introduction, Cuneiform Text, Transliteration, Score, Glossary, Indices and Sign List, SAACT 3, Helsinki: The Neo-Assyrian Text Corpus Project.
- B. Blahoslav Hruška, Der Mythenadler Anzu in Literatur und Vorstellung des alten Mesopotamien. Eötvös Loránd Tudományegyetem 13, Ókori Történeti Tanszékek, Budapest 1975.
- M.E. Vogelzang, Bin šar dadmē, Edition and Analysis of the Akkadian Anzu Poem, Groningen: Styx Publications 1988.

Übung

Di 14-16 Uhr

Beginn: 28.10.2014

Pruzsinszky

KG III / R. 3128

2 ECTS

Übung zum Akkadischen

In der Übung zu Akkadisch I werden die Grundlagen der akkadischen Grammatik anhand von Übungsbeispielen wiederholt. Die Übung dient zugleich der Vertiefung der Keilschrifterlernung, wobei der neuassyrische Duktus im Vordergrund steht.

Diese LV findet wöchentlich ergänzend zu Akkadisch I statt. Es wird dringend empfohlen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Mentorat

Mo 10-12 Uhr

Beginn: 20.10.2014

Heinz

R3101

4 ECTS

Hybride Kulturen; Politik, Kommunikation, Kontakt im Alten Orient

Mentorat

Mi 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2014

Heinz

KG III / R3101

4 ECTS

Zwischen Persischem Golf und Mittelmeer - Orientierung im Leben - Architektur und Raumordnung

Einführung

Mo 12-14 Uhr

Beginn: 20.10.2014

Wagner-Durand

R3101

6 ECTS

Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients / in die Vorderasiatische Archäologie

Die Einführungsveranstaltung in die Vorderasiatische Archäologie/Alttertumskunde hat zum Ziel, den Studierenden einen Einblick in die Forschungsgegenstände der Vorderasiatischen Alttertumskunde zu vermitteln. Neben Methoden und theoretischen Ansätzen werden allgemeine Grundlagen (geographischer Raum und Klima) sowie grundlegendes Wissen über die geschichtlichen Entwicklungen im Vorderen Orient vermittelt. Zudem bilden einzelne elementare Teilbereiche - wie religiöses Leben und Schriftentwicklung - weitere Themen der Einführung.

Zugehörig zu der Einführung ist ein Tutorat, das für Studierende der Vorderasiatischen Alttertumskunde Pflicht ist, aber auch allen anderen Studierenden dringend empfohlen wird.

Modul (VA-BA): Einführung in die Vorderasiatische Alttertumskunde

Veranstaltung: Einführung in die Geschichte und Kulturen des Alten Orients

Modul (Arch.Wiss.-BA): Grundlagen der Vorderasiatischen Archäologie

Veranstaltung: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Modul (BA): Ergänzungsbereich

6 / 8 ECTS-Punkte

Empfohlene Literatur

- R. Bernbeck, (Hg.), *Ideologies in Archaeology*. (Tucson 2009), R. Bernbeck, *Theorien in der Archäologie*. (Tübingen 1997).
- D. O. Edzard, *Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen* (München 2004).
- M. Heinz, *Vorderasiatische Alttertumskunde. Eine Einführung* (Tübingen 2009).
- A. Kuhrt: *The ancient Near East. C. 3000 - 330 BC* (London 1995).
- H. J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens* (München 1999).
- M. Roaf: *Cultural atlas of Mesopotamia and the ancient Near East* (New York 1990).
- C. Renfrew., P. Bahn. *Archaeology. Theories, Methods and Practice*. (London 2001).
- J. M. Sasson (Hg.), *Civilizations of the ancient Near East* (New York 1995).
- M. van de Mieroop, *A history of the ancient Near East. Ca. 3000 - 323 BC* (Malden, Mass. 2007).
- R. Veenhof, *Geschichte des alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen* : [mit zehn Zeittafeln ...]. (Göttingen 2001).

Proseminar

Do 12-14 Uhr

Beginn: 23.10.2014

Wagner-Durand

R3128

6 ECTS

Tod und Kult - Totengedenken im Alten Orient in Befund und Textquellen

BA VA Modul: Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten / Veranstaltung: Menschen-Zeiten-Räume. Seminar zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient

BA VA (neue PO): Grundlagen zur Rekonstruktion altorientalischer Lebenswelten I: Seminar zu kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen im Alten Orient 1

BA AW Modul :Vertiefung Vorderasiatischer Archäologie I / Veranstaltung: Proseminar aus dem Bereich der Vorderasiatischen Archäologie

Totengedenken spielt in nahezu allen Kulturen des Alten Orients eine gewichtige Rolle. In einigen Fällen führt dieses Gedenken, ebenso wie die daran geknüpfte Totensorge, zu einer Integration der Toten in das Leben der Lebenden. Dies geschieht unter anderem dadurch, dass den Verstorbenen ein Platz in der direkten Nähe der Familie gewährt wird. Andere Formen des Totengedenkens involvieren Feste, Rituale am Grab oder in affinen Kultanlagen, und wieder andere Formen involvieren Bilder der Verstorbenen.

Wie sich das Verhältnis zwischen Lebenden und Toten gestaltet, welche Rollen Erinnerung und Vergessen dabei spielen, und – darauf basierend – welche Formen des Totengedenkens sich im Alten Orient ausprägten, sind Themen, denen sich in dem Seminar mit Hilfe sowohl des archäologischen Befundes als auch der Textquellen genähert wird.

Durch gemeinsame Lektüre, Einzelreferate und Gruppenarbeiten werden sich gemeinsam die Grundlagen zum Verhältnis ‚Tod und Kult‘ im Alten Orient erarbeitet.

Das Proseminar richtet sich an Studierende der Vorderasiatischen Altertumskunde und Archäologischen Wissenschaften und ist für Studierende anderer Fächer offen.

Empfohlene Literatur

- Assmann, Jan (2007): Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen. 6. Aufl. München: Beck;
- Bonatz, Dominik (2000): Das syro-hethitische Grabdenkmal. Untersuchungen zur Entstehung einer neuen Bildgattung in der Eisenzeit im nordsyrisch-südostanatolischen Raum. Mainz: P. von Zabern.
- Boutin, Alexis T.; Porter, Benjamin W. (Hg.): Remembering the dead in the ancient Near East. Recent contributions from bioarchaeology and mortuary archaeology.
- Erl, Astrid (2005): Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler.
- Jonker, Gerdien (1995): The topography of remembrance. The dead, tradition and

- collective memory in Mesopotamia. Leiden, New York: E.J. Brill (68).
- Laneri, Nicola (Hg.) (2007): Performing death. Social analyses of funerary traditions in the ancient Near East and Mediterranean. Chicago: The Oriental Institute of the University of Chicago (no. 3).
- Mofidi Nasrabadi, Behzad (1999): Untersuchungen zu den Bestattungssitten in Mesopotamien in der ersten Hälfte des ersten Jahrtausends v. Chr. [... 214 Tab.]. Mainz am Rhein: Von Zabern (23).

Hauptseminar **Heinz**
Mi 16-18 Uhr R3101
Beginn: 22.10.2014 10 ECTS
Theorie macht Spaß; Wirtschaftstheorie, Wirtschaftsweisen und gesellschaftliche Organisationsformen im Alten Orient

Hauptseminar **Heinz**
Mo 16-18 Uhr R3128
Beginn: 20.10.2014 10 ECTS
Neues aus der Vergangenheit - aktuelle Themen und Diskurse in der VA

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsites www.vorderasien.uni-freiburg.de und www.alterorient.uni-freiburg.de.

Abteilung für Klassische Archäologie

Die **Semestereröffnung** der Abteilung Klassische Archäologie findet statt am Mittwoch, 22.10.2014 um 17 Uhr ct in der Bibliothek, Fahnenbergplatz (Rektoratsgebäude), 4. OG. Eingeladen sind alle Studierenden und Lehrenden zu Informationen und anschließendem Umtrunk.

Die **Archäologische Sammlung** („Herderbau“, Habsburgerstraße 114/6) steht allen Studierenden offen. Informationen unter: <http://www.archaeologische-sammlung.uni-freiburg.de/>

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Einführung

Di 8.30-10 Uhr

Beginn:21.10.2014

Von den Hoff

Archäologische Sammlung im Herderbau

6 ECTS

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung in Gegenstände und Methoden der Klassischen Archäologie. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen Bilder und archäologische Befunde als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Dabei wird auch an Objekten in der Archäologischen Sammlung gearbeitet

Seminarbegleitendes Tutorium:

Fr 14-16 Uhr; 14-täglich

Begleitend zur Einführung die Klassische Archäologie findet ein verpflichtendes Tutorium (im Zweiwochenrhythmus) statt, das (v.a. anhand der Bestände der Archäologischen Sammlung) zentrale Denkmäler bespricht sowie an ihnen Techniken der Beschreibung und Bestimmung übt.

Leistungsnachweis:

BA: HF/NF Archäologische Wissenschaften / HF Altertumswissenschaften / NF

Klassische und Christliche Archäologie // Master: Classical Cultures:

Prüfungsleistung, 6 ECTS: regelmäßige Teilnahme am Seminar und am Tutorium, vor- und nachbereitende Lektüre und Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausaufgaben,

erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt des Seminars und der begleitenden Lektüre (Klausurtermin: 10.2.2015, 8.30 -10 Uhr, Archäologische Sammlung).

Empfohlene Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend:

T. Hölscher, *Klassische Archäologie. Grundwissen* (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008)

Zur weiteren Lektüre / ggf. Anschaffung empfohlen:

U. Sinn, *Einführung in die Klassische Archäologie* (München 2000)

F. Lang, *Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis* (Stuttgart 2002)

T. Hölscher, *Die Griechische Kunst* (München 2007) [7,90 €]

P. Zanker, *Die Römische Kunst* (München 2007) [7,90 €]

B. Bäbler, *Archäologie und Chronologie. Eine Einführung* (Darmstadt 2004)

Vorlesung

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 20.10.2014

Von den Hoff

Alte Universität HS 2

4/2 ECTS

Klassische Archäologie: Methodik in 10 Beispielen

Die Vorlesung vermittelt einen grundlegenden, kritischen Einblick in Geschichte und Methodik des Faches Klassische Archäologie. Sie soll die Veränderungen und historischen Bedingtheiten der Fragestellungen, Methoden und Ziele des Faches seit seiner ‚Begründung‘ durch Winckelmann im späten 18. Jh. beleuchten. Andererseits soll die Breite der in der Klassischen Archäologie heutzutage zur Analyse angewandten Methoden und Zugriffe grundlegend anhand von etwa 10 Beispielfällen in ihrer Anwendung vorgeführt werden. Behandelt werden dabei archäologische Befunde und Funde zwischen Bronzezeit und Spätantike, es geht um Bildinterpretationen, Architektur und visuelle Diskursanalyse, Repräsentationsmedien wie Porträtstatuen, aber auch um das Verständnis städtischer und sakraler Räume sowie unterschiedliche Gattungen archäologischer Zeugnisse.

Leistungsnachweis:

2 ECTS, Studienleistung NF: regelmäßige Anwesenheit, Erstellung eines Protokolls zu einem Abschnitt der Vorlesung (Abgabe bis 9.2.2015).

4 ECTS, Studienleistung div. HF: regelmäßige Anwesenheit, erfolgreicher Abschluss einer Klausur zum Inhalt der Vorlesung (9.2.2015, im Vorlesungsraum).

4 ECTS, Prüfungsleistung (nur B.A. HF Archäologische Wissenschaften, Vertiefung – Studienbeginn vor 2014): regelmäßige Anwesenheit, Prüfungsgespräch zum Inhalt der Vorlesung (zwischen 9. und 18.2.2015 n.V.)

Empfohlene Literatur

Zur Anschaffung:

F. Lang, *Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis* (Stuttgart 2002) [19,90 €]

Zur Lektüre:

- A. H. Borbein – T. Hölscher – P. Zanker, *Klassische Archäologie. Eine Einführung* (Berlin 2000) [39,00 €]
S. Altekamp et al. (Hrsg.), *Posthumanistische Klassische Archäologie* (München 2001)
R. Bernbeck, *Theorien in der Archäologie* (Tübingen 1997)
A. Schnapp, *Die Entdeckung der Vergangenheit. Ursprünge und Abenteuer der Archäologie* (Stuttgart 2011) [24,95 €]
H. Sichtermann, *Kulturgeschichte der Klassischen Archäologie* (München 1996)
R. von den Hoff, *Klassische Archäologie und ihre Prägungen. Fragen – Methoden – Perspektiven*, *Freiburger Universitätsblätter* 192 (2011) 43-59 (= <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/propylaeumdok/2172>)

Proseminar

Fr 10-12 Uhr

Beginn:24.10.2014

Heinemann

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

6 ECTS

Antike Kultbilder

Mit antiken Kultbildern – also solchen Götterbildern, die durch Platzierung, Gestaltung oder Handhabung im Mittelpunkt ritueller Praktiken stehen – verbindet die Altertumswissenschaft vielfach den Anspruch, dort jene sozialen Werte und kollektiven Vorstellungen, die im Kult wirksam sind, in besonders markanter Ausprägung greifen zu können. Ob dies in allen Fällen gleichermaßen zutrifft, wird das Seminar zeigen. Im Vordergrund steht zunächst die Rekonstruktion einzelner, charakteristischer Denkmäler von der geometrischen bis in die römische Kaiserzeit. Diese schließt neben der äußeren Erscheinung der Bildwerke selbst auch deren Verhältnis zu ihrem baulich-topographischen Kontext und den Spezifika des Kultes mit ein. Besonderes Augenmerk soll dabei auf der diachronen Perspektive liegen, mithin auf den spezifischen Darstellungsformen, -möglichkeiten und -interessen unterschiedlicher Epochen. Denn diese variieren beträchtlich: Mal sind die Götter nur so groß wie eine Hauskatze, mal sind sie mit Be- oder Entkleiden beschäftigt, mal sind sie mechanische Wunderwerke und zuweilen ist gar nicht die Gottheit in ihren überzeitlichen Qualitäten, sondern ein komplexes Geschehen Gegenstand der Darstellung. Neben der Vermittlung grundlegender Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens zielt das Seminar damit auf die Herausbildung eines übergreifenden Epochenverständnisses für die Grundzüge einer antiken Bildgeschichte.

Begleitend zum Proseminar findet ein verpflichtendes Tutorium statt (Freitags 14-16 Uhr im Zweiwochentakt), das in grundlegende Arbeitstechniken (Bibliographie, Recherche, Bildbeschaffung, kritisches Lesen, Referat, Hausarbeit etc.) einführen wird.

Leistungsnachweis:

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übernahme eines Referats.
Prüfungsleistung: Hausarbeit: (10-12 Seiten)

Empfohlene Literatur

Wird noch bekanntgegeben

Hauptseminar/Masterseminar

Di 14-16 Uhr

Fahrenbergplatz, Seminarraum 04.022

Beginn: 21.10.2014

10 ECTS

Battlefields: Materielle und literarische Formen der Erinnerung

Schachtfelder/Battlefields sind geschichtsträchtige Orte des Sieges und der Niederlage, des Heldentums und menschlichen Leids. Ihre militärische und politische Bedeutung geht über das Datum der Schlachten selbst hinaus. Insofern sind sie Orte divergierender Interpretationen, Repräsentationen und Erinnerungen. Das interdisziplinäre Seminar der Klassischen Archäologie und Anglistik widmet sich Schlachten und Schlachtfeldern der Weltgeschichte (und einer Schlachtimagination im Mythos) im Hinblick auf ihre Archäologie und Erinnerung: Rekonstruktion der Kampfeignisse („battlefield archaeology“), Denkmäler und Formen der Erinnerung und Repräsentation in visueller, materieller, historiographischer, literarischer und filmischer Form. Der Schwerpunkt liegt auf der vergleichenden Betrachtung von Schlachten der griechisch-römischen Antike und der Geschichte Englands und des Commonwealth. Die Teilnehmer/innen des Seminars sollen jeweils eine Schlacht im Hinblick auf unterschiedliche Formen ihrer Repräsentation und Erinnerung untersuchen, um ihre Ergebnisse im Rahmen einer tagungsartigen Blockveranstaltung am Ende des Semesters zu präsentieren, zu der wir zusätzlich zwei externe Vortragende eingeladen haben. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 10 beschränkt; bitte melden Sie sich baldmöglichst im elektronischen Vorlesungsverzeichnis an.

Leistungsnachweis:

8/9/10 ECTS (je nach Studiengang): Studienleistung / Prüfungsleistung: regelmäßige Anwesenheit, Mitarbeit, Vorbereitung der Sitzungen, Referat im Abschlussblock; schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis 15.3.2015).

Empfohlene Literatur

Zur Einführung in das Thema

Ashplant, Timothy et al. (Hrsg.): The politics of war memory and commemoration, London 2004

Low, P.: The monuments of the war dead in classical Athens. Form, context, meanings, in: Cultures of commemoration. War memorials, ancient and modern, Oxford 2012, 13-39

Albertz, Anuschka: Exemplarisches Heldentum. Die Rezeptionsgeschichte der Schlacht an den Thermopylen von der Antike bis zur Gegenwart, München

2006

Giessen, Hans W.: Mythos Marathon. Von Herodot über Bréal bis zur Gegenwart, Landau 2010

Jung, Michael: Marathon und Plataiai: zwei Perserschlachten als "lieux de mémoire" im antiken Griechenland, Göttingen 2006

Pöppelmann, H. u.a. (Hrsg.), Roms vergessener Feldzug. Die Schlacht am Harzhorn, Stuttgart 2013

Rabe, Britta: Tropaia : Tropä und Skyla - Entstehung, Funktion und Bedeutung des griechischen Tropaions, Rahden 2008

Hauptseminar

Do 14-16 Uhr

Beginn: 23.10.2014

Ruppenstein

Fahrenbergplatz, Seminarraum 04.022

10 ECTS

Heiligtümer und Kultpraxis im spätbronze- und früheisenzeitlichen Griechenland

Kultorte, Kultpraxis und die Frage nach Kontinuitäten bzw. Veränderungen in beiden Bereichen vom späten 2. zum frühen 1. Jt. werden im Mittelpunkt des Seminars stehen. Untersucht wird der Zeitraum von der mykenischen Palastzeit (ca. 1400–1200 v. Chr.) bis zur spätgeometrischen Phase der zweiten Hälfte des 8. Jh. Die Kenntnis der Kultpraxis dieser Periode ist die Voraussetzung, um Kult und Heiligtümer archaischer und klassischer Zeit historisch einordnen zu können. Behandelt werden u. a. mykenische Siedlungsheiligtümer, Heiligtümer, wie Delphi, Olympia, Kalapodi (wohl Apollon-Heiligtum von Abai) und Isthmia, die in historischer Zeit überregionale Bedeutung hatten und Heiligtümer außerhalb von Siedlungen, wie etwa Gipfelheiligtümer.

Leistungsnachweis:

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie mündliches Referat.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit zum Thema des Referats.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung:

G. Albers, Spätmykenische Stadtheiligtümer, BARIntSer 596 (Oxford 1994)

J. N. Coldstream, Geometric Greece 2(2003) 317–340

O. Dickinson, The Aegean from Bronze Age to Iron Age (London 2006) 219–237

G. Marakas, Ritual Practice between the Late Bronze Age and Protogeometric Periods of Greece, BARIntSer 2145 (Oxford 2010)

Übung

Mi 14-16 Uhr

Beginn: 22.10.2014

Heinemann

Fahnenbergplatz, Seminarraum 04.022

6 ECTS

Neue Forschungen zum antiken Kopistenwesen

Kopienkritik, d. h. die Rekonstruktion und Einordnung verlorener antiker Bildwerke nach zumeist kaiserzeitlichen Kopien, Umarbeitungen und Reflexen hat in der heutigen deutschsprachigen Archäologie vielfach den Ruf einer Geheimwissenschaft, während sie in der nichtdeutschsprachigen Archäologie lange Zeit als Spezialität deutscher Archäologen galt. Das hat sich in jüngerer Zeit verändert: Insbesondere nordamerikanische Arbeiten stellen etablierte Lehrmeinungen und Konzepte durchaus grundsätzlich in Frage; hinzu kommen einzelne Befunde, die geeignet sind, sowohl das methodische als auch das begriffliche Instrumentarium einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Anhand von ausgewählten Texten und an konkreten Denkmälern wird herauszuarbeiten sein, was wir eigentlich über das Funktionieren des antiken Kopistenwesens sagen können – d. h. der technisch-ökonomische Komplex von Herstellung, Vertrieb und Wertschätzung von Kopien und Umbildungen nach älteren Originalen. Parallel sollen zunächst die Formierung kopienkritischer Methoden und ihre zunehmende Verfeinerung nachvollzogen und schließlich ihre jüngsten Herausforderungen kritisch überprüft und diskutiert werden. Dabei wird sich zeigen, daß die hier zum Einsatz kommenden Fertigkeiten und Modelle weit davon entfernt sind, einem esoterischen Kult originaler griechischer Kunstwerke zu huldigen, sondern grundlegende Kompetenzen der Formanalyse und historischen Hermeneutik ausmachen. Kopienkritik zu betreiben, heißt verstehen, wie einzelne Formen und komplexe Bilder aufgegriffen, verarbeitet, verändert werden, wie diese Prozesse zurückverfolgt und wie sie gedeutet werden können.

Leistungsnachweis:

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; mündliche Vorstellung von 1-2 Lektüretexten; Abfassen einer kleineren kopienkritischen Arbeit. Prüfungsleistung: Hausarbeit (10-12 Seiten)

Empfohlene Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Übung (Ausstellungsvorbereitung)

Dickmann

Mi 10-12 Uhr

Archäologische Sammlung im Herderbau

Beginn: 22.10.2014

6 ECTS

Durchführung einer Ausstellung in der Archäologischen Sammlung

Aufbauend auf der Übung des Sommersemesters und der wissenschaftlichen Bearbeitung der Exponate dient die Übung zur konkreten Ausarbeitung der Präsentation (räumliche Planung, Wahl der Präsentationsmittel, Einbindung in die Abgussammlung), der didaktischen Vermittlung (Beschriftung der Objekte, Texte in den Vitrinen, separate Banner, Videopräsentationen usw.) sowie der Erarbeitung eines Ausstellungskataloges (redaktionelle Bearbeitung, Anfertigung von Fotos, Drucklegung).

Leistungsnachweis: Erarbeitung eines Teilkonzeptes für einen einzelnen Bereich der Ausstellung.

Empfohlene Literatur

Waidacher, Friedrich, Handbuch der allgemeinen Museologie (3. Aufl. 1999) bes. 212-272

ders., Museologie – knapp gefasst (Wien – Köln – Weimar 2005)

Poplow, Laura, Nur Mut zum Prozess! Oder: Wie kann zeitgemäße, mediale Ausstellungsgestaltung gelingen? Exkursion in das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz

<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-111345>

Übung

Dickmann

Di 10-12 Uhr

Archäologische Sammlung im Herderbau

Beginn: 21.10.2014

6 ECTS

Schreibwerkstatt: Griechische Grabreliefs

Die Übung beinhaltet neben der intensiven Auseinandersetzung mit den archäologischen Objekten eine stärkere Reflexion des Schreib- und Beschreibungsprozesses. Dabei soll das wiederholte Verfassen von Texten zu ein- und demselben Gegenstand unter sich allmählich verändernden Prämissen gleichfalls zu einer gesteigerten Selbstreflexion im Hinblick auf den eigenen Beobachtungsprozess führen. Diese Auseinandersetzung wird zweitens zur genaueren Hinterfragung der in der Beschreibung gewählten Begriffe und damit zu bewußterem Umgang mit der eigenen Sprache anleiten. Im Laufe des Semesters wird jede/r TeilnehmerIn die einzelnen Schreibstadien von der anfänglichen Dokumentation bis möglicherweise hin zu Ansätzen eines wissenschaftlichen Essays durchschreiten. Als Abschluss dieses Prozesses soll ein Leitblatt/Führungsblatt verfasst werden, das zukünftig für Besucher in der Sammlung ausgelegt werden wird.

Leistungsnachweis:

Verfassen eines wissenschaftlichen Katalogtextes sowie eines Führungsblattes für BesucherInnen der Sammlung.

TeilnehmerInnen anderer kunstwissenschaftlicher und kulturhistorischer Disziplinen sind gerne willkommen.

Empfohlene Literatur

- A. Beyer (Hg.), Die Lesbarkeit der Kunst (1992)
- E. Grassi, Macht des Bildes: Ohnmacht der rationalen Sprache (1970) bes. 169-173 (Die Metapher)
- L. Giuliani, Laokoon in der Höhle des Polyphem. Zur einfachen Form des Erzählens in Bild und Text, in: Poetica 28, 1996, 1-47
- E. Rebel (Hg.), Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst (1996)

Übung

Kreuzer, Raming

Do 10-12 Uhr

Archäologische Sammlung im Herderbau

Beginn: 23.10.2014

6 ECTS

Zeichnen und Bestimmen von Objekten in der Archäologischen Sammlung

Die Dokumentation und das Beschreiben von Objekten sind ein grundlegender Bestandteil archäologischer und kunsthistorischer Arbeit, wobei das zeichnerische Erfassen der Gegenstände eine wesentliche Rolle spielt. Dieses bietet gegenüber der fotografischen Aufnahme erhebliche Vorteile. In der Archäologischen Sammlung der Universität Freiburg gibt es vielfältige Möglichkeiten, ausgewählte Beispiele zu studieren und auf der Grundlage einer intensiven Sehschulung zeichnerisch umzusetzen und zu beschreiben.

Leistungsnachweis:

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme; regelmäßiges Anfertigen von Zeichnungen, Skizzen, Beschreibungen und Kurzreferaten als Hausaufgaben.

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen zwei Zeichnungen.

Empfohlene Literatur

Literatur wird in den einzelnen Sitzungen angegeben.

Exkursion

Heinemann

Vorbesprechung: siehe Aushang

Beginn: vorauss. 07.11.2014

Erstsemester-Exkursion: Landesmuseum Stuttgart zur Ausstellung „Ein Traum von Rom“

Tagesexkursion zum Besuch der Ausstellung "Ein Traum von Rom" als Erstsemesterveranstaltung in Zusammenarbeit von Klassischer Archäologie und Provinzialrömischer Archäologie.

Beschränkte Teilnehmerzahl: 23. Erstsemester Archäologische Wissenschaften bevorzugt. Weitere Informationen folgen nach Anmeldung.

Anmeldungsünsche bitte an: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Bei freibleibenden Plätzen können auch höhere Semester teilnehmen.

Exkursion

Ruppenstein/Flashar

Vorbesprechung: 23.10.2014

Beginn: vorauss. Februar 2015

Antiken in Amsterdam und Leiden

Die Exkursionsziele sind das Allard Pierson Museum in Amsterdam und das Rijksmuseum van Oudheden in Leiden. Es handelt sich um die beiden bedeutendsten Antikemuseen der Niederlande. Hervorzuheben sind insbesondere die reichen Sammlungen griechischer Keramik, dazu kommen zahlreiche andere Gattungen, u.a. griechische Grabreliefs und römische Porträts. Wir wollen uns einen Überblick über die Sammlungen verschaffen und verschiedene Objektgruppen intensiv besprechen. Bei der Themenauswahl können die Vorlieben und Interessen der Teilnehmer berücksichtigt werden. Zudem lernen wir auch zwei archäologische Museumstypen kennen: ein Universitätsmuseum mit starker öffentlicher Ausrichtung, entstanden aus den Bedürfnissen von Forschung und Lehre (Amsterdam) sowie das nationale Antikemuseum der Niederlande (Leiden).

Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe und verbindlicher Anmeldung findet am 23. 10. 2014 um 13 Uhr s.t. im Seminarraum der Abteilung für Klassische Archäologie statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Leistungsnachweis:

Vorstellung ausgewählter Objekte und aktive Teilnahme an den Diskussionen.

Empfohlene Literatur

Amsterdam:

H. Brijder – G. Jurriaans-Helle (Hrsg.), A Guide to the Collections of the Allard Pierson

Museum (Amsterdam 2002)
E. C. Moormann, Ancient Sculpture in the Allard Pierson Museum Amsterdam
(Amsterdam 2000).

Leiden:

F. L. Bastet, Beeld en relief ('s-Gravenhage 1979)

F. L. Bastet, Pot en penseel (Leiden 1985)

Exkursion

Kreuzer

Vorbesprechung: siehe Aushang

Beginn: vorauss. Januar/Februar 2015

Keramik in München und das *Corpus Vasorum Antiquorum*: Museologie und Forschungspraxis

München beherbergt in der Antikensammlung nicht nur eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen griechischer Keramik, es ist auch Sitz der deutschen Abteilung des Corpus Vasorum Antiquorum (CVA), dessen Ziel die grundlegende Bearbeitung und Publikation von Keramikgefäßen ist. Meine Arbeit für das CVA in München erlaubt es, in den zwei Tagen vor Ort beide Bereiche zusammenzubringen: Eine Einführung in die Arbeit des CVA, hoffentlich mit Besuch in den Arbeitsräumen und einem Blick auf Gefäße ohne Glasscheibe, mithin in den Bereich der Forschung, und eine Einführung durch den zuständigen Kurator in Fragen und Probleme von Dauer- und Sonderausstellungen.

Aufgabe der Teilnehmer wird es sein, ein Gefäß so umfassend zu bearbeiten und vorzustellen, wie das im CVA geleistet würde. Dafür wird es im ersten Teil des Semesters eine Sitzung geben, mit Einführung in die Materie und Verteilung der Referate.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.archaeologie.uni-freiburg.de.

Kolloquium**Von den Hoff**

Fr 16-18 Uhr

Seminarraum 04.022 Fahrenbergplatz

Hauskolloquium Klassische Archäologie

Das ‚Hauskolloquium‘ dient der Diskussion aktueller Abschlussarbeiten (Master, u.U. BA) und Forschungsvorhaben von Studierenden und Lehrenden der Abteilung. Es soll besonders der kritischen Heranführung an Methoden der wissenschaftlichen Bearbeitung von Material und Fragen im Bereich der Klassischen Archäologie dienen.

Kolloquium**Von den Hoff**

Mi 18-20 Uhr

Hörsaal 1098

Beginn: Termine s. Aushang/Website

Kolloquium Klassische Archäologie

Das Kolloquium dient als wissenschaftliches Forum für Vorträge und eröffnet die Möglichkeit, in Vorträgen auch externer Gastwissenschaftler/innen aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Klassischen Archäologie vorzustellen, kennenzulernen und zu diskutieren. Die Teilnahme ist **allen Studierenden** spätestens ab der Vertiefung Klassische Archäologie im BA sowie im Master Klassische Archäologie und im Promotionsstudiengang dringend angeraten.

Im Wechsel findet das Kolloquium ‚Altertumswissenschaften‘ am gleichen Ort und zum gleichen Termin statt.

Aktuelle Informationen / Termine: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>.

Kolloquium**Von den Hoff, von Reden, Zimmermann**

Mi 18-20 Uhr

Hörsaal s. Aushang/Website

Beginn: Termine s. Aushang/Website

Kolloquium Altertumswissenschaften

In Vorträgen externer Gastwissenschaftler/innen werden aktuelle Forschungen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften vorgestellt und diskutiert, um einen Einblick in Methoden und Wege der Forschung zu geben, die von fachübergreifendem Interesse ist.

Aktuelle Informationen: <http://www.archaeologie.uni-freiburg.de/events>

Abteilung für Provinzialrömische Archäologie

Die **Vorbesprechung** der Provinzialrömischen Archäologie findet am Montag, den 20.10.2014 um 16 Uhr c.t. in der Bibliothek im Glacisweg 7 statt.

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter www.provroem.uni-freiburg.de.

Einführungsseminare

Di bzw. Mi 8.30-10 Uhr s.t.

Beginn: 21.10 bzw. 22.10.2014

Seitz

HS 1236

6 ECTS

Einführung in die Provinzialrömische Archäologie

Unter Provinzialrömischer Archäologie versteht man die römerzeitliche Archäologie in allen Provinzen des Römischen Reiches, d.h. die historische Erforschung des Zeitabschnitts, in dem das jeweilige Gebiet Teil des Imperium Romanum war oder in enger Beziehung zu ihm stand.

Provinzialrömische Archäologie ist Geschichtsforschung im weitesten Sinne, die auf verschiedenartigen Quellengattungen basiert, z.B. auf antiken Schriftstellernachrichten, Inschriften, Münzen, Sachgütern aller Art sowie vielfältigen archäologischen Denkmälern.

Im Rahmen der Veranstaltung werden die grundlegenden Forschungsinhalte, Quellengattungen und Methoden vorgestellt und ausführlich erläutert - an Hand ausgewählter Fallbeispiele und reger interaktiver Mitarbeit der Studierenden.

Die Abteilung für Provinzialrömische Archäologie bietet zwei von einander unabhängige Termine für die Belegung der Einführung in die Provinzialrömische Archäologie an.

Empfohlene Literatur

- T. Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999).
- Alexander Heising, Römerforschung in Deutschland. In: Freiburger Universitätsblätter 192, Jahrgang 2011, 61-76.
- Ferner: Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg (Hrsg.), Imperium Romanum: Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau (2005).
- Tilmann Bechert, Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. Sonderbände der Antiken Welt, Orbis Provinciarium (1999).

Vorlesung

Do 08.30-10 Uhr
Beginn: 23.10.2014

Heising

HS 1023
4 ECTS

Die Provinz Germania Inferior - Die Römer am Niederrhein

Die römische Provinz Germania inferior umfasste die Gebiete des westlichen Niederrheins auf dem Territorium der heutigen Staaten Deutschland, Niederlande und Belgien. Ihre Hauptstadt war Köln, wichtige Truppenverbände lagen in Bonn, Xanten und Nijmegen.

Unter Kaiser Augustus als Teil des germanischen Heeresbezirkes eingerichtet, erfolgten von hier aus die entscheidenden militärischen Vorstöße in die Germania magna, denen aber letztlich kein Erfolg beschieden war. Der Rhein blieb über fünf Jahrhunderte die Grenze des Imperium Romanum. Aufgrund ihrer Geschichte und Landschaft gliedert sich die Provinz in zwei grundverschiedene Teile: einen kargen, unwirtlichen Norden und einen rohstoffreichen Süden mit fruchtbaren Lößböden. Aufgrund ihrer vielfältigen kulturellen Einflüsse wurde die niederrheinische Provinz von Grünewald/Schalles 2001 auch als „Provinz zwischen den Zivilisationen: Randgebiet der Kelten, Einwanderungsgebiet der Germanen, Herrschaftsgebiet der Römer“ bezeichnet.

Diesen regionalen Bedingungen unter den verschiedenen Kultureinflüssen will die Vorlesung nachspüren.

Empfohlene Literatur

- Ausbüttel, Frank M.: Die Gründung und Teilung der Provinz Germania. *Klio* 93, 2011, 392–410.
- Bechert, Tilman: Germania inferior. Eine Provinz an der Nordgrenze des Römischen Reiches (Mainz 2007).
- Bechert, Tilman/ Willems, Willem J.H. (Hrsg.): Die römische Reichsgrenze von der Mosel bis zur Nordseeküste (Stuttgart 1995).
- Eck, Werner: Köln in römischer Zeit. Geschichte einer Stadt im Rahmen des Imperium Romanum (Köln 2004).
- Grünewald, Thomas / Schalles, Hans-Joachim (Hrsg.): Germania inferior: Besiedlung, Gesellschaft und Wirtschaft an der Grenze der römisch-germanischen Welt. Ergänzungsbände zum Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 28 (Berlin/New York 2001).
- Henrich, Peter (Hrsg.): Der Limes von Niederrhein bis an die Donau. 6. Kolloquium der Deutschen Limeskommission. Beiträge zum Welterbe Limes 6 (Stuttgart 2012).
- Müller, Martin u.a. (Hrsg.): Colonia Ulpia Traiana. Xanten und sein Umland in römischer Zeit (Mainz 2008).

Proseminar

Mo 16-18 Uhr

Beginn: 27.10.2014

Heising

HS 1036

6 ECTS

Steindenkmäler in den römischen Nordwestprovinzen

Eine der Neuerungen Roms in den Nordwestprovinzen waren die zahlreichen steinernen Götterbilder, Statuen und Weihedenkmäler, die den Alltagsraum in Städten, Siedlungen und Gutshöfen prägten.

Im Proseminar sollen die unterschiedlichen Arten dieser Gattung „Steindenkmäler“ und ihre Aufstellungskontexte herausgearbeitet werden. Ferner werden Aspekte der religiösen Kommunikation und der gesellschaftlichen Repräsentation innerhalb der Grenzprovinzen angesprochen.

Empfohlene Literatur

Reihe „Corpus signorum Imperii Romani“.

Reihe „Espérandieu, Emile: Recueil général des bas-reliefs, statues et bustes de la Germanie romaine“ (Paris 1931 ff.).

Reihe „Internationales Kolloquium über das provinzialrömische Kunstschaffen/Probleme des provinzialrömischen Kunstschaffens“.

<http://www.ubi-erat-lupa.org/simplesearch.php>

Hauptseminar

Di 16-18 Uhr

Beginn: 21.10.2014

Heising

HS 1243

10 ECTS

Kontinuität - Diskontinuität zwischen Spätlatènezeit und römischer Kaiserzeit in den Nordwestprovinzen

Das Seminar behandelt ein Thema, das wie kein zweites seit Jahrzehnten im Fach kontrovers diskutiert wird: es geht um die archäologisch schwer zugängliche Übergangszeit zwischen dem als „keltisch“ definierten Spätlatènehorizont und der frühen römischen Kaiserzeit.

Arbeitsgebiet sind die römischen Provinzen Gallia Belgica, Germania inferior und superior sowie Raetia. Im Vordergrund stehen methodische Fragen zum Kulturwandel aus archäologischer, althistorischer, numismatischer, archäobotanischer und archäozoologischer Sicht. Wie vollzog sich dieser Kulturwandel in den verschiedenen Teilräumen? Wer waren die Träger dieses Wandels? Kann man wirklich von einer kontinuierlichen Entwicklung ausgehen? Inwieweit lässt sich überhaupt eine Vorbevölkerung in dieser Zeit fassen? Wie veränderten sich die diversen Kulturparameter unter dem frühen Einfluß der römischen Okkupation?

Dies alles sind Fragen, die letztlich Teilaspekte des übergreifenden Themenfeldes zur Romanisierung/Romanisation bilden.

Empfohlene Literatur

- Funari, Pedro P. A./ Zaranekin, Andrés/ Oliveira, Nanci (Hrsg.): Contemporary issues in historical archaeology. Sess. C32. Romanization and Indigenous societies. Rhythms, ruptures and continuities. Sess. C55. History, archaeology and society. Sess. S01. Public archaeology. Sess. WS07. UISPP 15 (Lisboa) 34. British Archaeological Reports, Internat. Ser. 2083 (Oxford 2010).
- Haffner, Alfred u.a. (Hrsg.), Kelten, Germanen, Römer im Mittelgebirgsraum zwischen Luxemburg und Thüringen. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 5 (Bonn 2000).
- Hornung, Sabine: Die Region um den "Hunnenring" als Beispiel für die Formulierung von Modellen zu Zentralisierungs- und Akkulturationsprozessen in Keltisch-Römischer Zeit – Eine Einführung. In: Dies. (Hrsg.), Mensch und Umwelt : 1. Archäologische und naturwissenschaftliche Forschungen zum Wandel der Kulturlandschaft um den "Hunnenring" bei Otzenhausen, Gem. Nonnweiler, Lkr. St. Wendel. Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie 192 (Bonn 2012) 1–24.
- Hüssen, Claus-Michael/ Irlinger, Walter/ Zanier, Werner (Hrsg.): Spätlatènezeit und frühe römische Kaiserzeit zwischen Alpenrand und Donau : Akten des Kolloquiums in Ingolstadt am 11. und 12. Oktober 2001. Kolloquien zur Vor- und Frühgeschichte 8 (Bonn 2004).
- Krause, Dirk: Eisenzeitlicher Kulturwandel und Romanisierung im Mosel-Eifel-Raum: die keltisch-römische Siedlung von Wallendorf und ihr archäologisches Umfeld. Römisch-germanische Forschungen 63 (Mainz 2006).
- Metzler, Jeannot: Das treverische Oppidum auf dem Titelberg (G. -H. Luxemburg). Zur Kontinuität zwischen der spätkeltischen und der früh-römischen Zeit in Nord-Gallien. Dossiers d'Archéologie du Musée National d'Histoire et d'Art 3 (Luxembourg 1995).
- Reddé, Michel/ Barral, Philippe u.a. (Hrsg.): Aspects de la Romanisation dans l'Est de la Gaule. Centre archéologique européen Collection Bibracte 21 (Bibracte 2011).

Übung

Burger/Schröer

Blockveranstaltung

Bibliothek Glacisweg 7

16.01. u. 17.01.2015; 9-16 Uhr

6 ECTS

23.01. u. 24.01.2015; 9-16 Uhr

Einführung - GIS für Archäologen

Die Übung gibt eine Einführung in die Grundlagen Geographischer Informationssysteme und soll die Möglichkeiten und Grenzen von GIS-Anwendungen in der Archäologie aufzeigen.

Neben einer Einführung in Aufbau und Funktionen eines GIS-Programms (Koordinatensystem, Datentypen, Datenmodellierung, Analysewerkzeuge), behandelt der Kurs die Kartenerstellung und Datenbeschaffung (Zugang zu Geodaten und Kartenmaterial, Georeferenzierung, Druckzusammenstellung). In

Beispielprojekten können die erlernten Fähigkeiten praktisch angewendet und Fragen in Bezug zu eigenen Projekten diskutiert werden („Von der Fragestellung zum GIS“).

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigener Laptop. Als GIS-Programm wird die Open-Source-Software QGIS verwendet, die auf jedem Laptop installiert sein sollte. Die Teilnehmer*Innen erhalten vor Kursbeginn eine ausführliche Anleitung der benötigten Software sowie weitere Informationen.

Kolloquium

Do 14-16 Uhr

Vorbesprechung: 23.10.2014

Heising/Seitz

Bibliothek Glacisweg 7

Kolloquium für Hauptfachstudierende

Im Kolloquium werden eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Spezifisch zu den einzelnen Sitzungen.

Exkursion

Vorbesprechung: siehe Aushang

Beginn: siehe Aushang

Heising/von den Hoff

Ein-Tagesexkursion Karlsruhe, Ausstellung Das Imperium der Götter. Kulte und Religionen im Römischen Reich.

Begrenzte Platzzahl; Anmeldungswünsche bitte an: vd.hoff@archaeologie.uni-freiburg.de

Für Studienanfänger in den Archäologischen Wissenschaften. Bei freibleibenden Plätzen können auch höhere Semester teilnehmen.; Gemeinsam mit der Provinzialrömischen Archäologie.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.provroem.uni-freiburg.de.

Abteilung für Christliche Archäologie und Byzantinische Kunstgeschichte

Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://portal.uni-freiburg.de/cabk>.

Einführung

Di 16-18 Uhr

Beginn: 21.10.2014

Giannoulis

HS 1016

6 ECTS

Einführung in die Christliche Archäologie

Die Einführung gibt eine Übersicht über zentrale Themenfelder der spätantiken Archäologie und Kunst, von der Baukunst über Ehrendenkmäler bis zu spätantiken Villen und differenzierten Formen der Bestattung. Neben einer Materialvorlage und einer Epochenübersicht werden wichtige Felder der Denkmalüberlieferung berücksichtigt, wie z.B. Elfenbein, Silber und Mosaik. Daneben führen Kleidung und Zeugnisse der Alltagskultur in die Lebenswelt der Spätantike ein.

Empfohlene Literatur

J. Lowden, Early Christian and Byzantine Art (London 1997)

R. Sörries, Spätantike und frühchristliche Kunst (Köln, Weimar, Wien 2013)

Vorlesung

Do 16 – 18 Uhr

Beginn: 23.10.2014

Warland

HS 1015

6 ECTS

Archäologie und Kunst im Zeitalter Justinians

Im 6. Jahrhundert n. Chr., das auch gerne als Zeitalter Justinians bezeichnet wird, steigt Byzanz zur Vormacht des Mittelmeerraumes auf. Städtewesen und Baukunst, Stiftungsverhalten und Luxusgüter zeugen vom Wohlstand der Oberschicht. Ingenieurwesen, Technik und Wölbungsbau führen zu neuartigen und nicht wieder erreichten Bauten wie etwa der Hagia Sophia. Die Umbildung der traditionellen Bauornamentik zeigt dabei einen Umbruch zu einer neuen Formensprache, die sich von den Konventionen der griechisch-römischen Antike löst. Neben dem oftmals im Vordergrund stehenden Rom legt das kaiserliche Konstantinopel des 6. Jh. die Grundlagen zur nachantiken, materiellen Kultur des Mittelalters. Die Vorlesung wird die Eigenart dieses Jahrhunderts in Hauptwerken und ausgewählten Museumsbeständen vorstellen.

Proseminar/Hauptseminar

Mo 16 – 18 Uhr

Beginn: 20.10.2014

Warland

R 3501

6 ECTS

Mausoleum, Martyrion, Baptisterium - der spätantike Zentralbau und seine Ausstattung

Zentralbauten haften gerne eine besondere Bausymbolik an. Die im Karlsjahr 2014 neu entflammte Diskussion um das karolingische Oktogon im Dom von Aachen bezieht sich wieder auf derartige Idealkonzepte, beginnend beim jüdischen Tempel bis zum himmlischen Jerusalem der Apokalypse. Doch wer bestimmt diese Sichtweisen auf die Zentralbauten, mit welchen Argumenten? Spätantike Zentralbauten dokumentieren die Vielfalt und Breite der Rezeption der Zentralbautypologie, die Grabbauten, Baptisterien, Bischofskirchen und Villenarchitektur umfasst. An einer Auswahl hervorragender Beispiele werden Funktion, Ausstattung und Rezeption dieser Bauten näher diskutiert. Referatsthemen sind u.a. das Kaisermausoleum Diokletians in Split, die Grabeskirche in Jerusalem, das Baptisterium der Orthodoxen in Ravenna und das Pilgerheiligtum des Simeon Stylites in Syrien.

Kolloquium

Mo 18-20 Uhr (14-täglich)

Beginn: siehe Vorbesprechung

Warland

R 3501

Kolloquium zu Examensarbeiten und Projekten im Fach

Für weitere Veranstaltungen und Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite portal.uni-freiburg.de/cabk.

Abteilung für Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die **Semestervorbesprechung** der Abteilung Frühgeschichtliche Archäologie findet zusammen mit der Abteilung für Urgeschichtliche Archäologie statt am 21.10.2014, 15 Uhr c. t. im Hof der Abteilung, Belfortstrasse 22, 15 Uhr c. t., um die Lehrveranstaltungen vorzustellen. Weitere Informationen auch zur Studienberatung unter <http://ufg.uni-freiburg.de>.

Einführung

Di. 14-16

Beginn: 28.10.2014.

Fehr

Seminarraum Belfortstr. 22

6 ECTS

Einführung in die Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Die Einführung gibt einen Überblick über die Themen und Arbeitsfelder der frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters. Behandelt werden ausgewählte Fundkomplexe von der Zeitwende bis das späte Mittelalter, die in der Summe einen Überblick über die archäologischen Quellengattungen und ihre Aussagemöglichkeiten ergeben. Gleichzeitig führt die Veranstaltung ein in die Methoden des Fachs und legt Grundlagen für die eigenständige Beurteilung archäologischer Quellen.

Bemerkung:

Die Tutoratsteilnahme ist für die Einführung verpflichtend.

Empfohlene Literatur

Manfred Eggert, Ur- und frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009).

Uta von Freeden (Hrsg.), Spuren der Jahrtausende. Archäologie und Geschichte in Deutschland (Stuttgart 2002) 274ff; Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008).

James Graham-Campbell, The Archaeology of Medieval Europe. Vol. 1 (Aarhus 2007).

B. Scholkmann, Das Mittelalter im Fokus der Archäologie (Stuttgart 2009).

Vorlesung

Mi 10–12 Uhr

Beginn: 22.10.2014

Brather

HS 1016

4 ECTS

Antike und frühmittelalterliche „Völker“? Ethnische Interpretationen in der Archäologie

Welchem „Volk“, welchem „Stamm“ oder welcher „gens“ archäologische Funde zuzuschreiben sind, interessierte die Altertumsforschung von Beginn an. Die Diskussionen um methodische Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation halten bis heute unvermindert an, auch weil von manchen Archäologen eine „ethnische Deutung“ als *zentrale* Frage angesehen wird. Ohne entsprechende Antwort würde die Archäologie demnach ihren Anspruch aufgeben, eine historische Wissenschaft zu sein. Die Vorlesung thematisiert Geschichte, Grundlagen und Alternativen ethnischer Interpretationen.

Empfohlene Literatur

Sebastian Brather, Ethnizität und Mittelalterarchäologie. Eine Antwort auf Florin Curta. Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 39, 2011 (2012), 161–172.

Gheorghe Alexandru Niculescu, Culture-historical archaeology and the production of knowledge on ethnic phenomena. Dacia 55, 2011 (2012), 5–24.

Volker Bierbrauer, Christliche Jenseitsvorstellungen und romanische Beigabensitten vom 5. bis zum 6./7. Jahrhundert. In: Grosso Modo. Quellen und Funde aus Spätantike und Mittelalter. Festschrift Gerhard Fingerlin, hrsg. Niklot Krohn/Ursula Koch (Weinstadt 2012) 39–50.

Vorlesung

Blockveranstaltung

Beginn: 24.10.2014

Sasse-Kunst

Seminarraum, Belfortstraße 22

4 ECTS

Archäologische Forschungen auf der Iberischen Halbinsel. Ein diachroner Überblick. T. I: Endbronzezeit und vorrömische Eisenzeit

Auf der Iberischen Halbinsel (Spanien und Portugal) am Südwestrand Europas prallten in historischer Zeit kulturelle Gegensätze aufeinander: Über das Mittelmeer kamen Phönizier, Punier, Griechen, Römer, Byzantiner und Araber, die atlantische Westküste weist Verbindungen zu Westfrankreich, Irland und England auf, und das Innere der Halbinsel zu Mitteleuropa. In der Eisenzeit sind Kelten, in der Völkerwanderungszeit Germanen und Alanen auf der Halbinsel belegt. Die Vorlesung wird den archäologischen Forschungsstand sowie Forschungsprobleme und Methoden in drei Semestern kritisch behandeln, im nächsten Semester die römische Epoche und die Westgotenzeit und im übernächsten Semester die arabische Zeit und die sogenannte Reconquista (Rückeroberung durch die christlichen Königreiche) bis 1492, der Eroberung von

Granada. Damit werden insgesamt etwa 2500 Jahre umspannt. Dabei zeigt sich, dass sowohl die Einflüsse als auch die Siedlungsareale der mediterranen Hochkulturen archäologisch sicher zu fassen sind. Im einzelnen werden Identifikationen kultureller Merkmale sowie ihre Wandlungsprozesse in Zeit und Raum betrachtet, das Problem der Akkulturation der Einheimischen und die Frage von geographischen und klimatischen Konstanten. Besonderer Wert wird auf das Problem der Entstehung städtischer Zentren und Befestigungsanlagen gelegt.

Blockveranstaltung:

Fr 24.10.14, 14-18 Uhr/ Sa 25.10.14, 9-13 Uhr/Di 28.10.14, 9-13 Uhr; Fr 09.01.15, 14-18 Uhr/Sa 10.01.15, 9-13 Uhr/Di 13.01.15, 9-13 Uhr

Voranmeldung bei Dr. Sasse-Kunst per E-Mail an: sasse-kunst@gmx.de

Empfohlene Literatur

- H. Schlunk, Th. Hausschild, Hispania Antiqua. Die Denkmäler der frühchristlichen und westgotischen Zeit (Mainz 1978)
- A. Nünnerich-Asmus, W. Trillmich, Th. Hauschild, M. Blech, Hispania Antiqua. Denkmäler der Römerzeit (Mainz 1993)
- Chr. Ewert, Hispania Antiqua. Denkmäler des Islam. Von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert (Mainz 1997)
- A. Arbeiter, S. Noack-Haley, Hispania Antiqua. Christliche Denkmäler des frühen Mittelalters. Vom 8. bis ins 11. Jahrhundert (Mainz 1999)
- M. Blech, M. Koch, M. Kunst, Hispania Antiqua. Denkmäler der Frühzeit (Mainz 2001)
- B. Sasse, Stichwort: Spanien und Portugal. RGA (Reallexikon der Germanischen Altertumskunde) 29, 2005, 285-321, Taf. 11-13. Online über UB Freiburg

Hauptseminar

Mo 14-16 Uhr

Beginn: 20.10.2014

Brather

Seminarraum, Belfortstraße 22

10 ECTS

Archäologie Europas 500-800. Kulturelle Räume und ihre Wechselwirkungen

Ziel des Seminars ist es, einen vergleichenden Überblick über die Archäologie des frühmittelalterlichen Europas zu gewinnen. Neben dem fränkischen Westen werden ebenso Skandinavien im Norden, das slawische Ostmitteleuropa und die reiternomadischen „Steppenvölker“ (Hunnen, Awaren, Ungarn) berücksichtigt. In der Analyse geht es weniger um die strikte Abgrenzung kultureller Räume als um ihre Vielfalt und die wechselseitigen Beeinflussungen. Damit ist zugleich ein Blick

auf methodologische Grundfragen und Forschungsprobleme verknüpft.

Empfohlene Literatur

Sebastian Brather, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Gesellschaft im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa (Berlin, New York 2008).

Rom und die Barbaren. Europa zur Zeit der Völkerwanderung (Bonn 2008).

Trade and communication networks of the first millennium AD in the northern part of Central Europe. Central places, beach markets, landing places and trading centres, ed. Babette Ludowici/Hauke Jöns/Sunhild Kleingärtner/Jonathan Scheschkewitz/Matthias Hardt (Hannover, Stuttgart 2010).

Übung

Mo. 10-12 Uhr

Beginn: 27.10.2014.

Fehr

Seminarraum Belfortstr. 22

6 ECTS

Sachkultur der Merowingerzeit

Lehrgrabung

23.02.-27.03.2015

Brather

Lehrgrabung auf dem Mauracher Berg bei Denzlingen

Kolloquium

Donnerstag, 18–21 Uhr

Termine: n.V.

Brather

Seminarraum, Belfortstraße 22

Kolloquium für Examenskandidaten der Frühgeschichtlichen Archäologie und Archäologie des Mittelalters

Im Kolloquium werden einerseits im Entstehen begriffene Magisterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und eingehend diskutiert, wobei die Fragestellung, der methodische Ansatz und die forschungspraktische Umsetzung im Mittelpunkt stehen. Andererseits werden aktuelle Entwicklungen, Themen und Ansätze der Frühgeschichtlichen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters behandelt.

Für weitere Exkursionen konsultieren Sie bitte zu Beginn und im Verlaufe des Semesters die Abteilungswebsite www.ufg.uni-freiburg.de.